

## Welche Länder sind bis heute von der Vogelgrippe betroffen?

Seit Ende 2003 breitet sich eine Vogelgrippeepidemie des Subtyps H5N1 in Asien aus. Zunächst waren die Länder China, Indonesien, Japan, Kambodscha, Laos, Südkorea, Thailand, Malaysia und Vietnam betroffen, später Sibirien, Zentralasien, die Uralregion und zuletzt Eurasien und Teile Europas (Türkei, Rumänien, Kroatien, Griechenland, Österreich, Deutschland etc.). Mit einer weiteren Ausbreitung ist zu rechnen.

## Wie verläuft die Vogelgrippe beim Menschen ?

Die Erkrankung beginnt 2 bis 5 Tage nach der Ansteckung ähnlich wie eine schwere Grippe mit hohem Fieber, Kopf- und Halsschmerzen, Husten, Gliederbeschwerden und Lungenentzündung. Etwa die Hälfte der Kranken leidet unter Durchfall, Übelkeit und Bauchschmerzen.

## Wie kann ich mich persönlich schützen?

Infizierte Tiere scheiden das Virus in hohen Konzentrationen mit allen Körpersekreten (Kot, Speichel, Tränenflüssigkeit) aus, wobei insbesondere der Kot eine hohe Ansteckungsgefahr in sich birgt. Ein direkter Kontakt mit erkrankten oder verendeten Tieren und/oder ihren Ausscheidungsprodukten ist daher unbedingt zu vermeiden. Unter ungünstigen Bedingungen ist auch eine indirekte Übertragung über die Luft bei starker Staubentwicklung möglich. Auf einen ausreichenden Abstand von der ansteckenden Quelle ist daher zu achten.

## Haben Sie noch Fragen?

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:

### Veterinäramt

☎ 0 25 81 / 53 21 06

### Med. Dienst

☎ 0 25 81 / 53 20 09

Herausgeber:

Kreis Warendorf

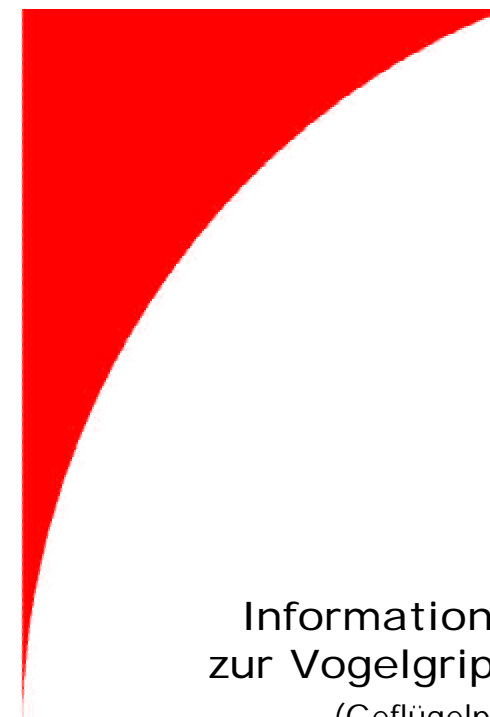
Der Landrat

Gesundheitsamt

Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Dieses Merkblatt wurde auf der Basis von Veröffentlichungen des Robert-Koch-Instituts Berlin sowie den Empfehlungen des Auswärtigen Amtes erarbeitet.

Stand: 21.02.2006



Informationen  
zur Vogelgrippe  
(Geflügelpest)

Gesundheitsamt  
Veterinär- u. Lebensmittel-  
überwachungsamt

## Besteht derzeit eine Gefahr für die Bevölkerung ?

Nach den ersten in Deutschland bekannt gewordenen Fällen von infiziertem Wildgeflügel hat sich die Situation verändert. Menschen können sich selten und normalerweise nur nach engem Kontakt zu infiziertem Geflügel anstecken. Bürger sollten daher kranke oder verendete Vögel nicht anfassen, sondern das Ordnungsamt der Gemeinde/Stadt, die Polizei oder das Veterinäramt des Kreises informieren. Geschultes und durch geeignete Maßnahmen geschütztes Personal wird dann für den Abtransport und ggf. auch für die erforderlichen Untersuchungen sorgen. Insbesondere Kinder sollten eindringlich auf die Gefahren hingewiesen werden, die sich beim Spielen mit erkrankten oder toten Tieren ergeben können.

## Was ist die Vogelgrippe?

Bei der Vogelgrippe, auch klassische Geflügelpest genannt, handelt es sich um eine Krankheit von Vögeln und nicht von Menschen. Von der Krankheit werden hauptsächlich Hühner und Puten, aber auch wild lebende Vögel befallen und durch das Grippevirus Influenza A, Subtyp H oder H7, verursacht. Derartige Vogelgrippe-Epidemien kommen seit über 100 Jahren weltweit vor.

## Ist das Vogelgrippevirus mit dem Grippevirus des Menschen identisch?

Nein. Die Grippe beim Menschen wird in der Regel durch die Influenzaviren Typ A, Subtyp H1, H2 oder H3 bzw. Typ B verursacht. Die Wissenschaft befürchtet allerdings, dass sich die Vogelgrippeviren und die Grippeviren beim Menschen kreuzen könnten. Dann bestünde eine Gefahr für den Menschen. Bislang ist ein solcher Fall aber nicht aufgetreten.

## Wie wird die Vogelgrippe übertragen?

Als Hauptübertragungsweg ist die Ansteckung von Vogel zu Vogel zu sehen. Schon seit 1997 ist bekannt, dass bei intensivem Kontakt mit erkranktem Geflügel die Krankheit in seltenen Fällen auf den Menschen übertragen werden kann.

## Kann die Vogelgrippe von Mensch zu Mensch übertragen werden?

Nach den bisherigen Erfahrungen werden die Vogelgrippeviren, wenn überhaupt, nicht effektiv von Mensch zu Mensch übertragen. Die wenigen beschriebenen Kontakt-erkrankungen sind wissenschaftlich noch nicht ausreichend untersucht. Sicher ist jedoch, dass die Übertragung wie bei SARS oder echter Grippe bislang nicht stattfindet.

## Sind in Deutschland schon Erkrankungsfälle an Vogelgrippe bei Menschen aufgetreten?

Nein. Ein weltweites Überwachungssystem für Grippe-erkrankungen beim Menschen beobachtet auch in Deutschland das Auftreten aller Grippefälle.

## Können wir die Vogelgrippe in Deutschland diagnostizieren?

Ja. Bei Verdachtsfällen gibt es innerhalb eines Tages bei Vorliegen der Krankheit erste Hinweise aus dem Labor.

## Kann man sich gegen die Vogelgrippe impfen lassen?

Nein. Es gibt zur Zeit keinen zugelassenen Impfstoff gegen die Vogelgrippe. Der aktuelle Grippe-Impfstoff erfasst den Erreger der Vogelgrippe nicht. Die normale Grippeimpfung wird empfohlen für Personen über 60 Jahren, Personen mit Grunderkrankungen (z. B. Herz-Kreislaufleiden, chronische Lungenerkrankungen, Diabetes mellitus und Immunschwäche) sowie medizinisches Personal.

## Kann die Vogelgrippe behandelt werden?

Ja. Es konnten bestimmte Medikamente erfolgreich gegeben werden, die auch bei der Grippe des Menschen zum Einsatz kommen. Aufgrund der wenigen Erkrankungsfälle bestehen allerdings nur geringe Erfahrungen.

## Ist es gefährlich, Geflügelprodukte zu verzehren?

Nein. Der Verzehr von gekochtem oder durchgebratenem Geflügelfleisch oder Eiern ist unbedenklich. Zum Schutz der Verbraucher hat die EU vorsorglich den Import von Geflügelprodukten aus den betroffenen Ländern verboten. Das Einfuhrverbot wurde jetzt auch auf Ziervögel ausgedehnt.

## Was wird getan, um die Vogelgrippe-Epidemie zu stoppen?

In Deutschland werden die betroffenen Wildvögel unter Schutzbedingungen eingesammelt, untersucht und fachgerecht entsorgt. Weiterhin werden Schutzzonen errichtet und Desinfektionsmaßnahmen durchgeführt, um ein Übergreifen auf Geflügelbestände und eine Gefährdung von Menschen zu verhindern. Seit dem 17.02.06 besteht erneute Stallpflicht für die heimische Geflügelbestände im gesamten Bundesgebiet. Alle erforderlichen Maßnahmen werden mit nationalen und internationalen Kompetenzzentren abgestimmt.